Elmar Mittler zum 80. Geburtstag

<https://doi.org/10.1515/bfp-2020-0021>

Spaziergang am Rhein

Ein angenehmer sommerlicher Spaziergang mit Elmar Mittler am Ufer des Rheins vor mehr als vier Jahrzehnten war der Beginn unserer erfolgreichen, bis heute andauernden Kooperation und gewissermaßen die Geburtsstunde der *BFP*. Eine derartige Entwicklung haben wohl nicht viele Fachzeitschriften aufzuweisen. Sie ist vor allem dem jüngeren Kollegen zu verdanken, dessen vielfältige Initiativen seither im Inhalt der *BFP* dokumentiert wurden. Möge dieser Trend auch künftig anhalten!

Paul Kaegbein

Menschlich wie fachlich bereichert

Elmar Mittler lernte ich kennen, als er Sekretär der Arbeitsgruppe Bibliotheksplan Baden-Württemberg war. In dieser Funktion kam er in den 1970er-Jahren nach Stuttgart, um auch in der Bibliothek der Fachhochschule für Bibliothekswesen zu recherchieren. Das bot die Gelegenheit zu kollegialem Gedankenaustausch, der dazu führte, dass ich 1979 für den 3. Jahrgang von *BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis* einen ersten Beitrag lieferte. Als er mich einlud, ab 1985 mit dem 9. Jahrgang in das Herausgeberkollegium einzutreten, zögerte ich nicht lange, um mit der Übernahme dieser Aufgabe die freundschaftliche Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Sie hat mich in den vergangenen Jahrzehnten ebenso menschlich wie fachlich bereichert. Dafür bin ich überaus dankbar und wünsche Elmar, dass er noch lange die Bibliothekswelt mit seinem Wissen bereichert.

Peter Vodosek

Vielfältige Aktivitäten und Pläne

Lieber Elmar,
Dein 80. Geburtstag fällt leider in die unbeliebten Corona-Zeiten – das hatte ich Dir anders gewünscht! Zu diesem besonderen Geburtstag gratuliere ich Dir sehr herzlich und wünsche Dir neben bester Gesundheit als Grundlage wei-

terhin so viel Freude und Energie an und für Deine so vielfältigen Aktivitäten und Pläne. Ich freue mich, dass sich *BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis* so gut entwickelt hat.

Herzlichste Grüße
Monika Cremer

Universalbibliothekar

Es gibt, lieber Elmar, nicht nur Universalgelehrte, sondern auch Universalbibliothekare. Letzteres ist seltener als ersteres, so dass zu dieser Gruppe zu gehören eine große Ehre ist. In Deiner Karriere hast Du, soweit ich weiß, kaum etwas ausgelassen, was Bibliothekare auszeichnet und vielfach ehrt. Von Anfang an hast Du die Weiterentwicklung von Bibliotheken geplant und das niemals aufgegeben. Für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken hast Du stets das Gemeinsame gesehen und sie niemals auseinander dividiert. Du hast mehrfach modernisiert und Bibliotheksgebäude unumkehrbar wachgeküsst. Der bis dato größte Bibliotheksverbund in Deutschland geht auf Dich zurück und existiert noch immer. Die digitale Transformation historischer Bestände hast Du mit einem großen FuE-Department an der SUB nicht nur realisiert, sondern bis zu dem einzigen geisteswissenschaftlichen GRID- und dem nun einzigartigem Digital-Humanities-Projekt „TEXT-Grid“ geführt. Mit dem Höhepunkt der „Palatina“ hast Du der Welt gezeigt, was sich mit Bibliotheken machen lässt, wenn man versteht, was in Bibliotheken steckt. Maßstäbe hast Du mit der Palatina und vielem Weiteren Erfolg gesetzt. Doch darf ich leider nicht das ganze Heft voll schreiben und schließe mit der Frage, was Du vielleicht doch ausgelassen haben könntest. Meine Antwort darauf ist, dass Dir als Universalbibliothekar das nicht passieren konnte: Wirklich großartig, lieber Elmar, und in der Tat bewundernswert!

Andreas Degkwitz

Leitende Figur

Elmar Mittler war Gründer und eine leitende Figur des *German-North-American-Resources-Projekt* (GNARP). Auch ich war fast von Anfang an dabei und einige Jahre nach

der Gründung des Projektes hatten wir ein Treffen deutscher und US-amerikanischer Mitglieder in Göttingen. Die Amerikaner versuchten, deutsch zu reden und die Deutschen englisch. Weil das Resultat etwas chaotisch war, habe ich vorgeschlagen, dass jeder seine Muttersprache benutzt, weil alle beide Sprachen gut verstehen könnten. Elmar war mit Recht auf sein Englisch stolz und ist einige Zeit bei Englisch geblieben, bis die technischen Details so kompliziert geworden waren, dass auch er letztendlich zur Muttersprache gewechselt ist. Internationale Projekte sind oft schwierig und GNARP existiert immer noch.

Michael Seadle

Ein Ver-MITTLER

Seit 2005 bin ich im Herausgebergremium von *BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis*. Das ist eine lange Zeit und es ist eine lange Zeit der Zusammenarbeit mit Elmar Mittler.

Wenn ich darüber nachdenke, wie man Elmar Mittler beschreiben könnte, was ihn auszeichnet und wie er seinerseits sein Umfeld prägt, dann fallen mir Stichworte ein wie Impulsgeber, Moderator, Netzwerkknüpfer, aber auch Antreiber und Streiter für seine Überzeugungen und vor allem für seine Zeitschrift. Ich habe ihn immer auch wahrgenommen als einen Wanderer zwischen unterschiedlichen Welten und er ist das, was schon in seinem Namen steckt: ein Ver-MITTLER! Herzlichen Glückwunsch, lieber Elmar!

Cornelia Vonhof

Ein großer Schritt, der viele Erfolge gezeigt hat

Es ist immer wieder eine große Freude, Elmar, Dir zu Deinen runden und ununden Geburtstagen auf diese Weise zu gratulieren. Auch an Deinem 80. Geburtstag zeigt sich, dass Du weiterhin von der ‚unheimlichen Aktivität‘ besessen bist, die mich schon bei Deiner Führung durch die „Palatina“-Ausstellung in Heidelberg 1986 fasziniert hat. Besondere Erinnerungen habe ich an Deine (und meine) Begeisterung für alle Schritte, die Bibliotheksverbände in Deutschland zu vereinen. Beim Göttinger Bibliothekskongress 1995 stimmten die Mitgliederversammlungen des VBB und des BBA für eine zukünftige

Vereinigung. Als ich kurz nach dieser Entscheidung vor den Hörsälen stand, stürztest du auf mich zu und fragtest, wie denn das Ergebnis der Abstimmung war. Als ich dir das positive Ergebnis mitteilte, umarmtest du mich spontan aus lauter Freude über diese Entscheidung. Dein begeistertes Engagement für einen einheitlichen Bibliotheksverband führte Dich zur Gründung der BDB, heute BID. Ein großer Schritt, der viele Erfolge gezeigt hat, auch wenn wir uns sicher gemeinsam wünschen, dass die noch vorhandenen bibliothekarischen Verbände sich noch einmal enger zusammenschließen könnten, um noch einheitlicher gegenüber der Politik aufzutreten. Danke Dir für jeden Schritt auf diesem Weg!

Claudia Lux

... bringt die Community zusammen

Lieber Elmar, wir beide wissen, warum ich Dir sehr viel lieber zum 79. gratulieren würde. Aber ich bin mir sicher: Auch nach Deinem 80. bleibst Du ein Zukunftsgestalter-Gestalter. Als Library-Avenger wärest Du Nick Fury – der altert nicht. Und er bringt die Community zusammen. Das werden wir auch in Zukunft brauchen. Deine Superkraft ist die Neugier, die hält jung. Glückwunsch zu inzwischen 80 Jahren Erfahrung mit dieser Welt. Und danke, dass Du diese Erfahrung so freigiebig mit uns teilst!

Deine Julia Bergmann

Bibliotheks- und Informationswissenschaft neu aufgestellt

Lieber Elmar, Als 2003 bis 2005 das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen Geschäftsführender Direktor ich damals war, wegen der einschneidenden Sparmaßnahmen an den Berliner Hochschulen von Schließung bedroht war, warst Du es, Elmar, der das Institut gerettet hat. Ich schlug dem Präsidium der Humboldt-Universität die Bildung einer externen Kommission unter Deiner Leitung vor, die das Institut evaluieren und eine Zukunftsperspektive entwickeln sollte. Du hast Dekan, Präsidium und Gremien überzeugt. Die Streichungspläne wurden gestrichen und das Institut nach Deinen Empfehlungen neu aufgestellt.

Allein dies wäre ein exzellenter Grund zu feiern – Deinen 80. Geburtstag in Freude und Zuversicht zu begehen, gibt es unzählbar weitere Gründe.

Mit Dank und Gruß
Konrad Umlauf

Elmar Mittler fast in Basel

Lieber Elmar,
Grüße aus der Universitätsbibliothek Basel. Aus der Stadt, zu der Du eine „Fast-Beziehung“ hast. Der Basler Altbundesrat Tschudi soll einmal ausgerufen haben: „Basel ist eine Fast-Stadt“. Was hat es damit auf sich? Nun ja, die Baslerinnen und Basler sind wahrlich immer „fast“ dabei, aber man steht sich nicht selten selbst im Weg zum Glück oder Erfolg.

- Schlacht von Sankt Jakob 1444: Die Basler Truppen warteten hinter der Mauer, man wollte die Entwicklung beobachten ... (Feierte aber den Pyrrhussieg mit!)
- Helvetik: Mit Peter Ochs hat die Stadt eine große intellektuelle Kapazität, die man dennoch ablehnt und „hinauswirft“.
- Den größten Flughafen der Schweiz: Stand zur Debatte diesen in Birsfelden zu errichten, wollten die Basler aber nicht.
- Sonderbundskrieg: Die Basler Truppen kamen erst, als die Schlacht vorbei war.
- Die berühmte Kunstsammlung *Von Hirsch*: Die Basler meinten, man solle sich keine Sammlung aufdrängen lassen (sie wurde dann Ende der 1970-er Jahre bei Sotheby's verkauft. Und die Basler kauften dann einige Exponate wieder zurück).
- Und eben, fast Elmar Mittler!

Ja, „Me hett nyt, me gitt nytt“ so das Motto des Basler Daigs.

Alles Gute zum Jubiläum wünscht Dir
Alice Keller

Open Access

Open Access ist ein Thema, das Elmar Mittler früher als andere beschäftigt hat. So sagte er dem Deutschlandfunk bereits 2005 zur Literaturversorgung in der Medizin: „[W]enn der Staat oder irgendwelche sonstigen Fördereinrichtungen, wenn die Geld für wissenschaftliche Förderungen geben, dann muss dafür gesorgt sein [...], dass diese

Ergebnisse jedem Arzt, aber auch jedem Patienten im Zweifelsfall frei zugänglich sind“ [https://www.deutschlandfunk.de/informationen-fuer-alle.740.de.html?dram:article_id=111397]. Bis heute kämpft er gewissenhaft und unermüdlich für einen besseren Zugang, zuletzt als Herausgeber der Zeitschrift *BIBLIOTHEK –Forschung und Praxis*. Dabei wird jeder Aspekt fein abgewogen. Das ursprünglich harmlose Konzept des Open Access ist inzwischen ein wahrhaftes transformatives Element im Publikationswesen, litt aber auch immer unter moralisierenden Debatten, deren Teilnehmende oft darin versagten, den jeweils betroffenen, konkreten Sinnzusammenhang der vielschichtigen Phänomene rund um Open Access herzustellen. Die Differenziertheit, mit der Elmar Mittler sich des Themas annimmt, ist vorbildlich.

Wolfram Horstmann

Immer am Puls der Zeit

Ich bewundere Elmar Mittler sehr, wie er tagesaktuelle Bibliotheksthemen stets präsent hat und vom Beginn seiner Tätigkeit für die Zeitschrift bis heute immer am Puls der Zeit ist.

Hannelore Vogt

Ideensprühende und unermüdliche Institution

Lieber Elmar,
als ich 1994 mit dem Bibliothekswesen in Berührung kam, hattest Du mit der Badischen Landesbibliothek und der Universitätsbibliothek Heidelberg bereits zwei bedeutende Häuser geleitet und warst Direktor des dritten, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Ein Vierteljahrhundert später bist Du in unserer Branche immer noch eine Institution, vielfach geehrt, ideensprühend und unermüdlich an der Arbeit. Ich freue mich, Dich als Mitherausgeber von *BIBLIOTHEK –Forschung und Praxis* regelmäßig zu treffen und zu sprechen und wünsche dir weiterhin solch waches Interesse für unseren wunderbaren Beruf, Gesundheit und Lebensfreude. Ad multos annos!

Achim Bonte